

Martin Bader

Beitrag von „PHM+“ vom 6. Mai 2010, 11:27

Die Forderungen und die Diskussionen über M.Bader erinnern mich immer mehr an ein Bild der französischen Revolution, in Paris auf dem Place de la Concorde stand das Blutgerüst genannt die Guillotine, Ludwig XVI wurde dort enthauptet.

Da gibt es dieses Bild, der Henker zeigt der johlenden Meute, dem Mob der Stadt Paris das abgetrennte Haupt ihres Königs.

Was sich um die Person Bader abspielt ähnelt dem Zenarium der Bewegung im damaligen Frankreich, wie von einer Meute jagender Hunden wird Bader verfolgt bis er endlich erlegt ist, spät wird die Ernüchterung kommen, es wird sein wie so oft, manche werden erkennen es wurde überzogen, z.B. der Vorwurf der Veruntreuung, oder der nicht nachvollziehbare Weg von Einnahmen, wo so mancher hier im Forum andeutet, Bader würde seine eigenen Taschen stopfen.

Ich bin auch nicht mit allen Entscheidungen von Bader einverstanden, was ich z.B. nicht verstehe ist, dass er so sehr auf seine Trainer gehört hat und besonders die falschen Berater und Stimmen. Bei seiner Einstellung war doch allen im Verein bekannt, hier meine ich besonders das Präsidium, dass Sie keinen absoluten Fußballfachmann mit fußballerischer Vergangenheit eingestellt haben, der Studiengang in Bayreuth ist rein theoretischer Natur für Management im Sport, also nicht nur im Fußballsport . Die eigentliche praktische Ausbildung und erste Erfahrungen sammelte Bader bei der Hertha in

Berlin, dort hätte

er aber erkennen müssen das er für die reinen fußballerischen Angelegenheiten einen kompetenten Mitarbeiter, Sportdirekter usw. braucht.

Daher bitte nicht nur Bader angreifen, auch das damalige Präsidium, mit dem fränkischen Sonnenkönig an der Spitze,

und auch der Verwaltungsrat waren bei dem damaligen Umbau der sportlichen Führung gefordert, die Personalplanung

war schlichtweg falsch, neben einem Sportdirektor mit unbedingter fußballerischer Vergangenheit und Erfahrung im

Profifußball wäre dringend gewesen, daneben ein Manager/Geschäftsführer mit der Ausbildung von M.B. hätte

dem Verein gut getan, nur Roth duldet auch keinen neben sich, ja seinen Ringer der ihn ja immer körperlich

beschützte und auch noch Sitz und Stimme im Präsidium hatte.

Nur was sich jetzt um die Personen Bader und Woy in Fankreisen usw. abspielt ist dem FCN genau so unwürdig

wie das Spiel der Mannschaft auf dem grünen Rasen.